



„Vom Alten Ort zur Neuen Welt“

Aufnahme in das Förderprogramm Stadtumbau in Hessen



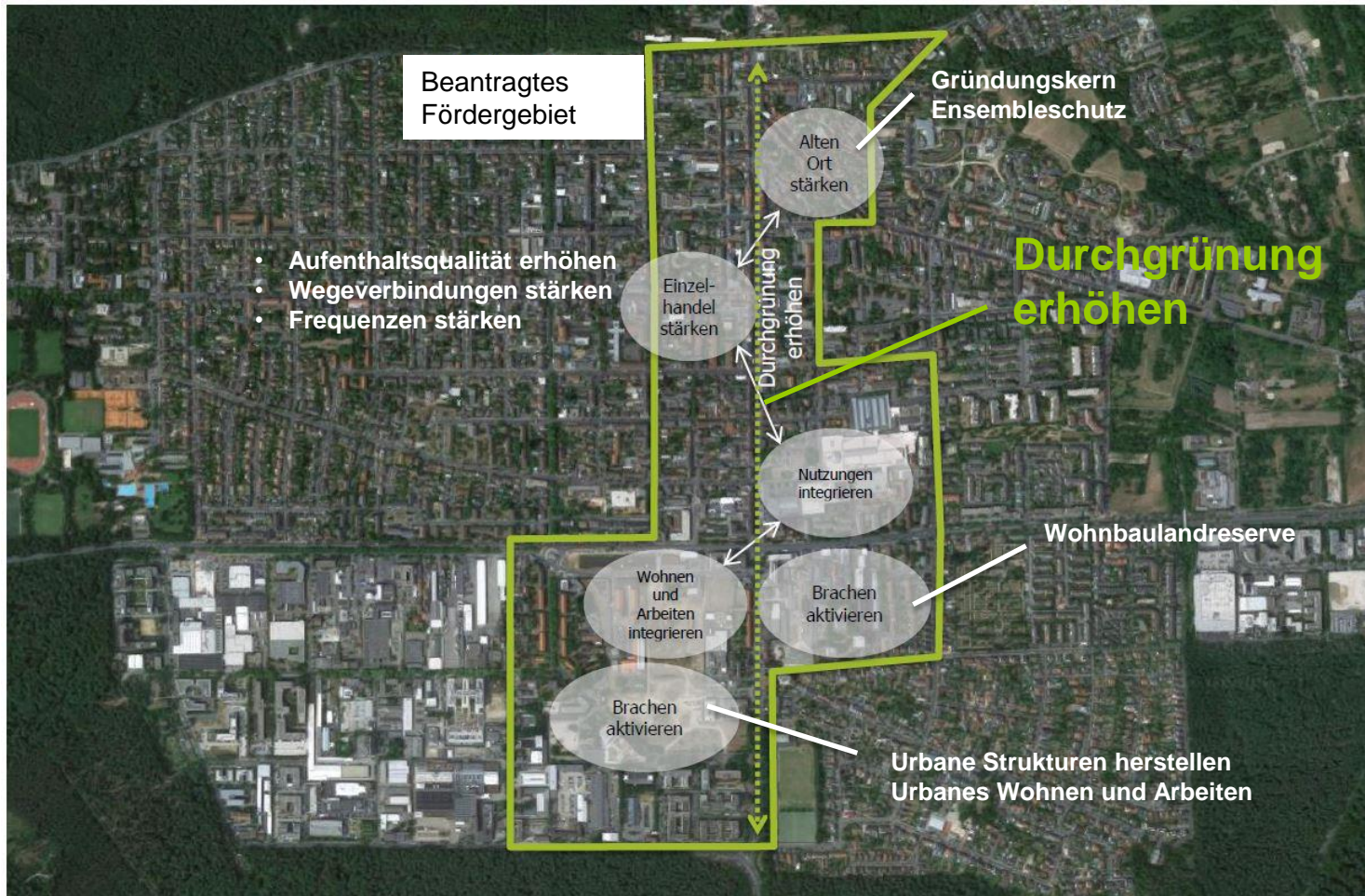


Stadtumbau Neu-Isenburg Beantragtes Fördergebiet





Neu-Isenburg Beantragtes Fördergebiet





Neu-Isenburg unsere Ziele für den Stadtumbau:

- Eine Verbindung vom „Alten Ort“ zur „Neuen Welt“ wird geschaffen.
- Der öffentliche Raum als Gesicht der Stadt wird für das Leben in der Stadt gestaltet.
- Die Innenstadt als Herz von Neu-Isenburg wird zum Ort der Begegnung.



Neu-Isenburg Stadtumbau

Unter Beteiligung der breiten Öffentlichkeit und gemeinsam mit Unternehmen, Einzelhändlern, Bürgerinitiativen, Vereinen, Verbänden und Seniorengruppen soll Folgendes erreicht werden:

- Erhöhung der Durchgrünung durch Schaffung neuer Wegebeziehungen und Plätze (Verbindung Stadt und Landschaft)
- Stärkung der räumlichen Verbindungsstrukturen/ -achsen zwischen historischem Alten Ort und dem neu entstehenden urbanen Gebiet im Stadtquartier Süd
- Barrierefreie Umgestaltung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze
- Erstellung einer Stadtklimakarte
- Begrünung von Straßen, Wegen, Plätzen und Dächern
- Stärkung des Stadtbildes mit den Maßnahmen von Stadtgestaltung, Stadterneuerung
- Stärkung des Radverkehrs, ÖPNV, Nahmobilität, E-Mobilität





Nächste Schritte im Stadtumbau:



Aufbau der Steuerungs- und Arbeitsstruktur

- Bildung der Lenkungsgruppe „Lokale Partnerschaften“
- Bildung der Themen- Arbeitsgruppen



Erarbeitung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)



Öffentlichkeitsarbeit & Bürgerbeteiligung



Mittel für das erste Programmjahr:

- Das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK)
- Das erste Jahr des Stadtumbau-Managements (und ggf. die Etablierung des Stadtumbaubüros)
- Die Betreuung der jeweiligen Ausschreibungen
- Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung

Bewilligt wurden im ersten Programmjahr 618.000 Euro.
(Förderquote von 52,88 v.H.)

Insgesamt: Investitionsvolumen von rund 20 Mio. Euro über die gesamte
Programmlaufzeit (10 Jahre plus 5 Jahre Nachlaufzeit)



Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

- Für den Geltungsbereich des Fördergebietes (formelle Festlegung des Fördergebiets)
- Im Vorfeld der Beschlussfassung mit dem zuständigen Ministerium abzustimmen
- Genehmigung durch die Bewilligungsstelle

Sachgerechte Ausschreibung aller Aufgaben und Leistungen im Rahmen des Stadtumbaus.

<https://nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de/aktuelle-meldungen/top-neue-richtlinie-fuer-die-staedtebaufoerderung-in-hessen.html>

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



**Richtlinien des Landes Hessen
zur Förderung der Nachhaltigen
Stadtentwicklung - RiLiSE**

02. Oktober 2017





„Gemeinsam eine lebenswerte Zukunft Neu-Isenburgs gestalten“

Danke für die Aufmerksamkeit.

